

Donnerstag (Vormittag), 17. März 2022 / Jeudi matin, 17 mars 2022

2. Priorität – Sicherheitsdirektion / 2^e priorité – Direction de la sécurité

115 2021.RRGR.90 Motion 065-2021 Gerber (Hinterkappelen, Grüne)
Förderung des Segelflugsports aus dem Sportfonds
Richtlinienmotion

115 2021.RRGR.90 Motion 065-2021 Gerber (Hinterkappelen, Les Verts)
Promotion du vol à voile par l'octroi de subventions du Fonds du sport
Motion ayant valeur de directive

Le président. Nous poursuivons à l'affaire du point numéro 115 de l'ordre du jour. Il s'agit d'une motion, le débat est réduit, le gouvernement propose de rejeter cette intervention. Je laisse la parole à M. le député Thomas Gerber pour défendre son intervention.

Thomas Gerber, Hinterkappelen (Grüne), Motionär. Sie können sich erinnern, vor ein paar Jahren ist Bertrand Piccard mit einem Ballon um die Welt gesegelt oder hat sie umrundet. Das wichtigste war eine gute Wettervorhersage, dass sie den Aufwind brauchen konnten und diesen auch nutzen konnten. Genauso ist es beim Segelfliegen. Erfahrene Piloten überwinden mit Hilfe der Thermik grosse Distanzen. Sie können z. B. von Bern aus Genf oder St. Gallen erreichen oder sogar noch weiter entfernte Orte – ohne einen Tropfen Benzin oder sonstige Treibstoffe. Es ist die ökologischste Art des Fliegens.

Ja, genau, zum Starten braucht es irgendetwas, um den Flieger in die Luft zu bringen, also den Segelflieger. Traditionellerweise sind dies Schleppflugzeuge mit Verbrennungsmotor. Aber seit einiger Zeit gibt es dazu Alternativen, Schleppflugzeuge mit Elektromotor, oder eben Winden, welche elektrisch betrieben werden, mit Ethanol oder mit Gas, um einen Segelflieger in die Luft zu ziehen. Deshalb kann nicht mehr von Motorsport gesprochen werden oder darf nicht mehr gesprochen werden. Dies ist Punkt 1 der Motion.

Punkt 2 will, dass die Segelflugvereine durch den Sportfonds unterstützt werden können. Und in Punkt 3 wird festgehalten, was alles unterstützt werden soll, also keine Schleppflugzeuge, auch keine Startwinden mit Benzin- oder Dieselmotoren, keine ordentliche Wartung an den Flugzeugen, kein Unterhalt, kein Ersatz von üblichen Verschleissteilen wie Bremsen oder Schleifsporn. *(Der Präsident bittet den Redner, zum Schluss zu kommen. / Le président demande à l'orateur de conclure.)* Übrigens, ein Segelflieger hat eine Gleitzahl von 1 zu 40. Ich bitte Sie, die Motion anzunehmen und bin gespannt auf die Diskussion.

Hans Schär, Schönried (FDP), Mitmotionär, Fraktionssprecher. Ich spreche als Motionär und ich gebe nachher auch die Haltung der FDP aus unserer Fraktion bekannt. Hautnah erlebe ich den Segelflugsport am Rande des Flugplatzes Saanen. Ich betrachte den Segelflugsport als interessante und anspruchsvolle Sportart. Weil ein Segelflieger bis zum Start mit einem Motor bestückten Flugzeug heraufgezogen werden muss, muss der Segelflugsport längstens nicht mit anderen Motorsportarten verglichen werden. Unbegreiflich ist für mich, dass der Segelflugsport plötzlich auf der Liste der ausgeschlossenen Sportarten erscheinen soll.

Dass viele ähnliche Sportarten, welche auch mit grossen Motorenleistungen überhaupt starten können – wir haben es gehört und verschiedene Beispiele konnten Sie lesen – weiterhin unterstützungsfähig sind, ist doch noch sehr merkwürdig. In viele andere Projekte fliessen auch Gelder aus dem Lotteriefonds und dem Sportfonds, in Spielplätze, Projekte für Gesellschaft/Kultur, diverse Turnhallen, Erdbeben Haiti, Covid-Beiträge für Indien, Projekte für Natur, Umweltschutz, Kultur und

Denkmalpflege, Dachsanierung Ankerhaus, weitere Projekte für 1,5 Mio. Franken – die Liste wäre noch weiter zu führen – alles zusammen im Jahr 2021.

Diese Gelder sind sicher sinnvoll eingesetzt und auch berechtigt. Aber wenn man weiss, wie viele Formulare und Unterlagen einzureichen sind, bis man eventuell einen Betrag des Lotterie- oder Sportfonds erhält, wäre es doch vernünftig und angemessen, dass der Segelflugsport weiterhin unterstützungsberechtigt bleiben könnte. Ich bitte Sie, die Motion zu unterstützen. Auch unsere Fraktion der FDP unterstützt die Motion mehrheitlich.

Hanspeter Steiner, Boll (EVP), Fraktionssprecher. Es ist auch für die Fraktion der EVP nicht ganz nachvollziehbar, weshalb der Kanton Bern als einziger Kanton in der Schweiz den Segelflugsport aus der Förderung streichen will. Der Motionär hat es begründet. Segelflug ist echter Sport mit grossen körperlichen und mentalen Herausforderungen. Segelflug ist Breitensport. Segelflug ist kein Motorsport. Mit der Förderung werden Beiträge an Schleppflugzeuge und Winden mit Verbrennungsmotoren ausgeschlossen. Die EVP unterstützt das Anliegen grossmehrheitlich, danke, wenn Sie dies auch tun.

Reto Müller, Langenthal (SP), Fraktionssprecher. Reduzierte Debatte, kurze Ansprache. Das Fraktionsvotum ist von Andrea Zryd. Unsere Fraktion hat auf die Wintersession hin gesagt: «Wir unterstützen den Vorstoss.» Jetzt, in dieser Session, haben wir eigentlich gesagt – wahrscheinlich, weil Andrea isoliert war – «eher nein», aber wir sind jetzt, glaube ich, trotzdem für ein Ja. Weshalb? (*Heiterkeit / Hilarité*) Sie dürfen nicht zu lange Lachen.

Segelfliegen ist sowohl physisch wie auch mental eine anspruchsvolle Sportart, wenn auch nicht so bekannt und nicht sehr verbreitet, aber Segelfliegen wird immer populärer und es wird sehr viel Nachwuchsarbeit geleistet. In allen anderen Kantonen, die Segelfluggruppen haben, wird diese Sportart über den Sportfonds unterstützt. Föderalismus ist schön, aber nicht in jedem Fall sinnvoll. Es ist auch hier relativ willkürlich, weshalb man dies jetzt nicht unterstützen will. Man könnte ja auch sagen, wie gewisse Städte – nicht wahr, Mättu –, man wolle z. B. den Boxport nicht unterstützen. Dies hat auch den Anschein von staatlicher Willkür.

Die Regierung argumentiert, dass Segelflieger beim Start nur mit Motoreinsatz funktionieren. Es gibt in der Zwischenzeit aber auch andere Lösungen. Die Segelfluggruppe Ob- und Nid Aargau auf dem Flugplatz Langenthal im schönen Bleienbach hat zwei Segelflugzeuge mit Elektromotoren. Und nein, ich fliege nicht, aber die Gruppe hat natürlich zwei Briefe geschrieben und auch mit mir gesprochen. Deshalb, unter anderem deshalb, ist in unserer Fraktion das Motorenargument ein bisschen hinfällig, und sonst könnte man auch andere Sportarten nicht mehr unterstützen, wenn man die Kinder und Jugendlichen und auch die Erwachsenen hin- und herfahren muss zwischen den Spielorten und den Trainings und der Nutzung von Skiliften, etc.

Es zeigt sich, aus Sicht Bernsport, dass eine Fachkommission nötig wäre, die dies dann beurteilt. Es ist hier jetzt einfach eine Ermessensfrage der Verwaltung und Bernsport, Dachverband der Sportverbände, will dies nicht und unterstützt das Anliegen der Segelfliegerinnen und -flieger klar. Wie anfangs erwähnt, wir wollen jetzt schauen, was unsere Fraktion stimmt. Ich werde möglichst schnell das grüne Knöpflein drücken und hoffe, Sie werden mir folgen.

Mathias Müller, Orvin (SVP), Fraktionssprecher. Reto Müller hat schon fast alles gesagt. Unsere Fraktion unterstützt diese Motion. Der Kanton Bern ist der einzige Kanton, der das Segelfliegen nicht unterstützt, ist der einzige Kanton, wo man das Gefühl hat, Segelfliegen sei kein Sport. Ich zitiere schnell aus dem «Spiegel», in dem ein Journalist über das Segelfliegen schreibt: «Segelfliegen kann unfassbar anstrengend sein. Ich bin gestern zum ersten Mal nach fast vier Wochen Pause wieder geflogen. Drei Starts mit der Ka 7, Flugdauer jeweils fünf bis sechs Minuten, danach war ich alle. Es will irgendwie nicht in den Kopf. Hätte ich einen Halbmarathon gelaufen oder ein eintägiges Schachturnier durchgestanden – aber nach einer Viertelstunde rumsitzen k. o. zu sein, das kapiere ich nicht.»

Und dies kapiert scheinbar der Regierungsrat auch nicht, dass es anstrengend ist. Deshalb sagt er, dies sei kein Sport. Segelflug ist übrigens auch ein guter Einstieg für eine Karriere als Pilot, und,

meine Damen und Herren, wir haben nicht genügend Piloten in der Schweiz, weder zivile Piloten noch Armeepiloten, und wir brauchen solche Piloten. Also unterstützen Sie dies, so wie die EU dies übrigens auch unterstützt. Ich bin zwar nicht EU-Fan, aber diesbezüglich haben sie recht.

Katharina Baumann-Berger, Münsingen (EDU), Fraktionssprecherin. Schon mehrmals habe ich hier von meiner Liebelei zur Fliegerei erzählt und weise als Mutter von drei Piloten auf meine Interessenbindung hin. Beim fliegerischen Werdegang meiner Jungs hat der Segelflugsport einen interessanten und wichtigen Part eingenommen, nämlich beim Sammeln von Praxiserfahrung beim Schleppen von Segelflugzeugen, was im Übrigen auch sehr sportlich zu- und hergeht.

Genau diese motorabhängige Startphase des Segelflugs soll nun aber Grund sein, dass keine Unterstützung möglich sein soll. Es gibt auch ganz viele andere Sportarten, die motorstartabhängig sind, z. B. der Wintersport und ich bin auch Schneefan. Was würden wir machen, wenn alle Sportarten, für die wir uns auf die Hügel transportieren oder ziehen lassen, nicht mehr unterstützungswürdig wären? Dies wären viele. Das Reglement bezieht sich auf den Fokus Sportausübung und Breitensport. Beides erfüllt der Segelsport. Sich Wind und Wetter zu stellen, zu navigieren, sich den Umständen der Umgebung zu stellen, verlangt Präsenz und Wachsein, auch trainiert und flink, weil es äusserst sportlich ist.

Auch das Thema Breitensport hält einer genaueren Betrachtung nicht Stand. Wir dürfen nicht die Vielfältigkeit von anderen Sportarten gegeneinander ausspielen. Es können ja nicht alle das Gleiche machen. Breitensport bedeutet, dass möglichst von allen und breit etwas gemacht wird. Einige fahren Velo, andere spielen Tennis, einige spielen Rugby und einige, die eben die Stille und die Weite in der Höhe suchen, machen Segelfliegen. Und das ist Breite, keine Spritzkanne. Wie bei allen anderen Sportarten soll auch hier Antrag gestellt werden. Es hat ja Geld in der Kasse. Die EDU-Fraktion ist der Meinung, dass der Segelflugsport, wie alle anderen, auch sportfondswürdig ist. Danke, dass Sie dies auch so machen.

Matthias Matti, Zweisimmen (Die Mitte), Fraktionssprecher. Bei dieser Motion geht es nicht nur um die Förderung des Segelflugsports, sondern es geht um die Gleichbehandlung der Sportarten in der Sportfondsverordnung (SpfV). Als aktiver Segelflugpilot kenne ich den Sport bestens. Segelfliegen ist kein elitärer Sport, wie der Regierungsrat schreibt, sondern ein Breitensport, der für den Kanton auch touristisch von grosser Wichtigkeit ist. Damit dies möglich ist, damit wir dies touristisch ausschachten können, brauchen wir auch die lokalen Segelfluggruppen, welche die Infrastruktur aufrechterhalten und die Grundlage für einen Tourismus eben erst bieten.

Wie in der Begründung der Motion geschrieben, erfüllt der Segelflugsport die Voraussetzungen, um aus dem Sport- und Lotteriefonds auch Gelder zu erhalten. Die Regierung antwortet, meines Wissens, ein bisschen aus Unwissen. Herr Regierungsrat, ich nehme Sie gerne einmal mit, und ich glaube, ich schaffe es, innert Sekunden den Puls etwas nach oben zu bringen. Nehmen wir z. B. die Aussage, «das Segelflugzeug bewege sich und nicht der Pilot, die körperliche Ertüchtigung im Cockpit könne objektiverweise im Vergleich mit anderen Sportarten als gering bezeichnet werden». Vergleichen wir das einmal mit olympischen Sportarten wie Reiten oder Segeln auf dem Wasser. Ja, Herr Regierungsrat, auch beim Reiten bewegt sich, glaube ich, das Pferd und nicht der Reiter, jedenfalls meistens. Und auch beim Segeln auf dem Wasser ist eigentlich der Bootsführer derjenige, der mitreitet auf dem Boot. Sie sehen, es gibt viele Punkte, die in der Antwort etwas speziell sind, und Segelfliegen erfüllt die Voraussetzungen ganz klar. In allen anderen Kantonen ist es auch so, und auch Swisslos erachtete den Segelflugsport als unterstützungswürdig. *(Der Präsident bittet den Redner, zum Schluss zu kommen. / Le président demande à l'orateur de conclure.)* Die Mitte-Fraktion ist für eine Gleichbehandlung, auch in dieser Frage, und unterstützt die Motion einstimmig.

Anne Speiser-Niess, Zweisimmen (SVP), Mitmotionärin. Ich gebe auch meine Interessenbindung bekannt. Meine drei Männer sind alle in der Luft, alle drei fliegen. Mein Mann sowie unsere beiden Söhne haben die ganze Fliegerkarriere beim Segelfliegen angefangen. Es ist eine Sportart, die man schon sehr jung anfangen kann. Mit 16 kann man schon anfangen mit Segelfliegen. Dann kann man noch längst nicht Autofahren. Und was hat dies für eine Auswirkung: Ganz viele junge Leute, vor-

wiegend Männer, aber auch Frauen, finden dort eine Vereinsstruktur, die sehr spannend ist, die aber auch sehr intensiv ist, zeitintensiv ist. Wenn man sieht, wie viel Zeit, dass die jungen Leute auf den Flugplätzen verbringen, in einem Team, in einer Mannschaft, dann sind sie nicht irgendwo sonst etwas am Machen.

Der zweite Punkt, der wichtig ist: Die jungen Leute lernen schon sehr früh ganz viele wichtige Dinge kennen. Sie müssen sich mit dem Thema Aviatik auseinandersetzen, also auch mit Physik, was es bedeutet, dass so ein Teil überhaupt in die Luft kann und oben bleibt. Sie müssen sich z. B. auch mit dem Thema Meteo intensiv befassen. Sie müssen einschätzen können, ob das Wetter jetzt gut ist zum Fliegen oder nicht. Dann kommt noch der Aspekt dazu, dass man Segelflug im Flachland, aber auch im Berggebiet macht. Und ich kann Ihnen sagen, das sind ganz spannende Dinge, die gerade auch die jungen Leute lernen, und sie lernen auch relativ früh, Eigenverantwortung zu übernehmen. Denn wenn sie mit diesem Flieger in die Luft gehen, sind sie für ihr eigenes Leben verantwortlich und müssen entscheiden, ob dies zu verantworten ist oder nicht.

Wie gesagt, ich würde mich freuen, wenn der Grosse Rat dem zustimmen kann, nicht zuletzt für die Förderung der Jugendlichen, ... *(Der Präsident bittet die Rednerin, zum Schluss zu kommen. / Le président demande à l'oratrice de conclure.)* ... die sich eigentlich bewusst und zielstrebig mit einem Thema oder mit einer Berufszukunft auseinandersetzen wollen.

Le président. La parole n'est plus demandée. Je laisse la parole à M. le conseiller d'Etat Müller.

Philippe Müller, SID-Direktor. Sie haben es in der Antwort gesehen, der Regierungsrat lehnt den Vorstoss wegen der körperlichen Bewegung ab. Dies ist die Ansicht des Regierungsrates. Ich stelle aber fest, dass dieser Vorstoss hier offensichtlich durchkommt. Ich persönlich habe kein Problem mit dem Vorstoss. Ich habe auch einmal die fliegerische Ausbildung begonnen. Ich habe einmal einen Fallschirmspringerkurs gemacht. So schnell geht der Puls vielleicht doch nicht mehr hinauf. Aber es ist natürlich interessant zu hören von grüner Seite, dass ein Flugzeugmotor kein Motor ist oder dass ein solcher Elektromotor kein Motor ist. Ich freue mich dann schon auf die Anträge an den Sportfonds für die Flugakrobatik, für die ganzen Formel-E-Rennen, die man so bekämpft hat, usw.

Also, wir haben hier eine sehr interessante Debatte. Übrigens ist sie einfach auch noch deshalb interessant, weil der Segelflug seit 10 Jahren keine Beiträge aus dem Sportfonds mehr erhält. Wenn ich hier so zuhöre, habe ich den Eindruck, dies habe man neu beschlossen. Ich weiss auch nicht, woher dies kommt, aber man lernt immer wieder dazu. Vielleicht hat es auch noch ein bisschen mit dem Zeitpunkt der Wahlen zu tun, aber ich bin gespannt auf die Fortsetzung dieser Geschichte.

Le président. La parole n'est plus demandée. Nous allons donc voter sur cette affaire du point numéro 115 de l'ordre du jour. L'intervention est maintenue sous la forme d'une motion : les député-e-s qui acceptent cette intervention sous la forme d'une motion votent oui, celles et ceux qui la rejettent votent non.

Abstimmung / Vote

2021.RRGR.90

Annahme / Adoption

Ja / Oui	107
Nein / Non	19
Enthalten / Abstentions	16

Le président. Vous avez accepté cette intervention du point numéro 115 de l'ordre du jour sous la forme d'une motion.